



Marie-Hélène Lafon

Geschichte des Sohnes

Roman



Rotpunktverlag



Die Familie birgt ein Geheimnis, das Geheimnis um Andrés Vater, das der Sohn in dem Moment aufzudecken beginnt, da er selbst Vater wird. André ist der Sohn von Gabrielle und Paul. Die beiden sind sich 1919 im Krankenzimmer des Gymnasiums von Aurillac begegnet, Gabrielle als Krankenschwester, Paul als sechzehn Jahre jüngerer Internatsschüler. Gabrielle strebt aus der provinziellen Enge fort und folgt Paul nach Paris, obwohl sie weiß, dass die Beziehung nicht andauern kann. Als sie schwanger wird, erfährt Paul nichts davon. André wächst behütet in der Familie von Gabrielles Schwester Hélène und deren Mann Léon mit seinen fröhlichen Cousinen auf – und doch bleibt die Vaterstelle leer.

Der Roman ist kunstvoll aufgebaut. Zwölf Kapitel, jedes mit einem Datum überschrieben, verschränken sich zu einer Familiengeschichte über drei Generationen und hundert Jahre, 1908 bis 2008. Lafons Erzählung ist von einer tiefen Zärtlichkeit für ihre Figuren getragen. Man ist mittendrin in ihrer Welt zwischen dem hoch gelegenen Dorf im Cantal, der Provinzstadt im Lot und dem fernen Paris, spürt der Veränderung der Lebensverhältnisse nach.

Marie-Hélène Lafon

Geschichte des Sohnes

Roman

Aus dem Französischen von Andrea Spingler

Edition Blau im Rotpunktverlag

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2021 bis 2024 unterstützt.

Die Originalausgabe ist 2020 unter dem Titel *Histoire du fils* bei Buchet/Chastel erschienen.

© 2020 Buchet/Chastel, Libella, Paris

© 2022 Rotpunktverlag, Zürich für die deutschsprachige Ausgabe

www.rotpunktverlag.ch

Umschlagfoto: Guido Paradisi und frantic | Alamy Stock Foto

Korrektur: Lydia Zeller

Umschlag: Patrizia Grab

eISBN 978-3-85869-949-7

1. Auflage 2022